Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

14. Jahrgang · 1. Ausgabe | www.Stadtteil-Portal.de | 22. Januar 2016

Inhalt

Seite 2 Neujahrsempfänge im Mannheimer Norden

Seite 3 Neujahrsempfang Sandhofen

Seite 5 Stadtprinz kommt aus Schönau

Seite 6 Volksbank spendet an Kirchengemeinden

Seite 7 Seelsorgeeinheit Mannheim-Nord feiert Einjähriges

Seiten 8 Termine

Stadtteil-Portal.de

Nachrichten im Netz – aktuell und ansprechend.

Neujahrsempfang im KulturHaus Waldhof

Start ins neue Jahr: viele Projekte geschafft und noch mehr in Arbeit

Die Prinzessin des CCW 2015/2016 Denise I. verliest ihre Gesetze. Foto: Große-Vorholt

WALDHOF. Nicht nur Anwohner, sondern auch zahlreiche Vertreter von Unternehmen, Vereinen, Kultureinrichtungen und der Politik fanden sich ein, so dass die Räumlichkeiten bis auf den letzten Platz belegt waren. Der Mannheimer Norden begrüßte das Jahr gebührend. Am 5. Januar traf man sich im KulturHaus zum großen Neujahrsempfang des Kulturvereins Waldhof e. V., blickte gemeinsam zurück auf Projekte des letzten Jahres und gab einen Ausblick auf 2016. Stefan Höß, Vorsitzender des Kulturvereins, freute sich über das 25-jährige Bestehen des Kulturhauses und über dessen bauliche Aufwertung, nachdem das Gebäude schon „ein bisschen in die Jahre gekommen" sei. Er rief die Bevölkerung auch dazu auf, sich mehr in Organisationen und Vereinen vor Ort zu engagieren, um ihrer Stimme als Gruppe mehr Gehör zu verschaffen (Stichwort Bahnlärm) und damit im Stadtteil die Projekte angestoßen werden, die der Bürger wirklich wünscht. Er wies darauf hin, dass die vielen Baustellen in Mannheim eben nicht nur Verkehrsbehinderungen bedeuten, sondern vor allem ein Zeichen dafür sind, dass sich die Stadt weiterentwickelt. Auch die zunehmend schwierigere Parksituation im Stadtteil soll bald angegangen werden. Der Bau eines neuen Parkhauses durch die Daimler AG sei auch schon im Gespräch, aber noch fehlen Standort und Baugenehmigung. Thema war natürlich auch die Neugestaltung des Taunusplatzes. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Ralf Eisenhauer rief den Bezirksrat dazu auf, „den Druck aufrechtzuerhalten", so dass die Gestaltung des Platzes, jetzt nach der Fertigstellung des Caritas-Zentrums, ebenfalls in die Gänge komme und sich nicht noch lange hinziehe. Die Leiterin des Bürgerservice Michaela Diehl freute sich sichtlich über das neue „zeitgemäße und barrierefreie" Domizil des Bürgerservice im Caritas-Zentrum und die zahlreichen Projekte im Waldschutz und in der Jugendarbeit, die 2015 unterstützt werden konnten. Bevor der Carneval Club Waldhof symbolisch den Rathausschlüssel überreicht bekam, wurde der Gerhard-Bloemecke-Preis vergeben. Roger Bloemecke übergab den mit 500 Euro dotierten Preis an Sozialarbeiterin Bilgehan Cetin für ihr Engagement in der offenen Jugendarbeit in Luzenberg. Zusammen mit Teilnehmerinnen ihres Tanzprojektes nahm sie den Preis entgegen. Für musikalische Unterhaltung sorgten Bernd Nauwartat vom Capitol zusammen mit Jeanette Friedrich und Dieter Scheitel. *jgv*

SP Weitere Bilder auf Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 7. Januar

Verschmelzung von vier Vereinen scheitert an einer Stimme

Das Projekt „Sport- und Kulturverein Sandhofen e. V." geht erneut in die Warteschleife

Vereinsvertreter (v. l.): Jochen Wagner und Fritz Reubold (Spvgg), Heinz Berberich und Hans-Peter Rittmann (TSV), Bernhard Schamma (TC), Michael Schober („Die Stichler"), Peter Wehe (TC). Foto: Große-Vorholt

SANDHOFEN. Ein Großverein sollte am 14. Dezember 2015 entstehen. Vier Traditionsvereine Sandhofens wollten zu diesem unter dem Namen „Sport- und Kulturverein Sandhofen e. V." (SKV) verschmelzen. Seit Ende 2012 ist das Projekt in Planung und, wie das im Vereinsleben so ist, braucht es seine Zeit, bis allen Formalitäten zur Verschmelzung und Satzungsänderung Genüge getan und die Zustimmung der Mitglieder eingeholt ist. An jenem Montagabend sollte es dann in der TSV-Turnhalle eigentlich so weit sein. Der Turn- und Sportverein 1887 Mannheim-Sandhofen e. V. (TSV), die Spielvereinigung Sandhofen e. V. (Spvgg), der Tennisclub 1970 Sandhofen e. V. (TC) und die 1. Sandhofer Karnevalsgesellschaft „Die Stichler" e. V. hatten ihre Mitglieder zur außerordentlichen Mitgliederversammlung geladen und 348 stimmberechtigte Vereinsmitglieder waren insgesamt erschienen. Anlass für die Verschmelzung boten sinkende Mitgliederzahlen und mangelnde Bereitschaft für das Ehrenamt. Durch eine Bündelung der Kräfte will man das Sportangebot erweitern und Konkurrenzsituationen zwischen den Vereinen vermeiden. Somit sollte natürlich auch das wirtschaftliche Überleben der Vereine gesichert werden. Der TSV und die Spvgg stimmten mit wenigen Gegenstimmen für die Verschmelzung. Die Stichler, die schon vor der Versammlung als Wackelkandidat galten, brachten das Projekt dann zum Kippen. Es hätte 75 Prozent Zustimmung der stimmberechtigten Mitglieder jedes Vereins bedurft. Bei den Stichlern stimmten genau 25 Prozent dagegen. Das hätte gerade noch gereicht, aber zur allgemeinen Entrüstung in der Halle meldete sich dann doch noch jemand, der sich der Stimme enthielt. Damit war klar, dass Notarin Claudia Seeler an diesem Abend keine Vereinsverschmelzung feststellen konnte. Die Mitglieder des Tennisclubs schafften es zumindest, die gedrückte Stimmung ein wenig zu lockern, obwohl für ihre Abstimmung nicht genügend stimmberechtigte Mitglieder anwesend waren. Für diesen Fall hatte der Vorstand clever vorgesorgt. In einer solchen Situation muss nämlich eine zweite Versammlung einberufen werden (mit fristgerechter Einladung). Dann ist die Anzahl der Stimmberechtigten egal. Der Vorstand hatte mit der Einladung zur ersten Abstimmung gleich zur zweiten eingeladen. Gleicher Abend, gleicher Ort – nur eben fünf Minuten später. Also wurde nochmal mit den Vertretern vom Tennisclub abgestimmt, bei sichtlicher Begeisterung der Anwesenden für diesen Einfall. Mit einer Gegenstimme stimmte dann auch der Tennisclub der Verschmelzung zu, Aber ohne die Stichler bedeutet es, den gesamten Prozess der Formalitäten für eine Vereinsverschmelzung zu wiederholen. Michael Schober, Vorsitzender der Karnevalisten, kündigte eine Vereinsversammlung im Januar 2016 an, um doch noch einen Beitritt der Stichler zu besprechen. Die Initiatoren gaben sich nach der Abstimmung erst einmal zuversichtlich, auch wenn es „nicht ganz so geklappt hat, wie wir uns das vorgestellt haben", so Heinz Berberich, 1. Vorsitzender des TSV Sandhofen. Der Name des neuen Großvereins ist nicht zufällig gewählt und soll die Möglichkeit offenhalten, auch andere Sport- und Brauchtumsvereine aufzunehmen. *jgv*

Kommentar auf Seite 3 ▸

„Mehr Sicherheit für uns Schüler"

Schulweg zur Eugen-Neter-Schule gefordert

BLUMENAU. „Eine unendliche Geschichte" tituliert Fritz Sütterlin, Elternbeiratsvorsitzender der Eugen-Neter-Schule (ENS), die Forderungen der Schüler, Eltern und Lehrer der ENS für einen sauberen und gefahrlosen Schulweg von der Blumenau zur ENS. Deshalb rief die Schule wieder einmal zum Protestzug auf. Von der ENS ging der Zug über den Viernheimer Weg bis zur Blumenau; begleitet wurden die Schüler, Eltern und Lehrer auch von Stadtrat Roland Weiß (Freie Wähler-ML) und Bezirksbeirat Roger Bloemecke (CDU). Im siebten Jahr bemüht sich Sütterlin für die Erneuerung dieses Schulwegs. Bisher existiert hier nur ein Trampelpfad, der bei Regenwetter nicht begehbar ist, weshalb Fußgänger und Radfahrer lieber die Fahrbahn des Viernheimer Weges nutzen, obwohl das an der stark befahrenen Straße von und nach Lampertheim sehr gefährlich ist.

Vor den letztjährigen Haushaltsberatungen wandte sich Sütterlin in einem offenen Brief an die Fraktionen mit der Bitte um Unterstützung seines Anliegens. Leider ohne Erfolg. SPD und CDU sahen wieder keine Möglichkeit, Mittel bereitzustellen, während jeweils die Mannheimer Liste, die FDP, die Linke und ALFA einen Antrag für diesen Geh- und Radweg in die Haushaltsberatungen einbrachten.

Schulleiter Dr. Michael Berges schüttelte den Kopf. „Da wird im Sommer die Fahrbahn des Viernheimer Wegs saniert, aber der Fußweg nicht. Angeblich handelt es sich um getrennte Verfahren. Bezeichnend ist, dass sich sogar die relativ neue Schulbürgermeisterin noch nicht hier in der ENS sehen ließ", kritisierte Berges.

Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren, die eine erhebliche Entwicklungsbeeinträchtigung oder Behinderung haben, werden in der Eugen-Neter-Schule unterrichtet. *schi*

Mit Transparenten zogen die Schüler, Eltern und Lehrer über den Viernheimer Weg. Foto: Schillinger

Winterzauber am Stich

22.+23. Januar

Freitag 18 - 22.00 Uhr
Samstag 16 - 22.00 Uhr

BERND GRAßMANN ENTERTAINMENT

MAURIS IMMOBILIEN
THOMAS MAURIS
WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG UND VERKAUF!
TEL.: 0621 . 16731 55
WWW.MAURIS-IMMOBILIEN.DE

Fraktion
Freie Wähler
Mannheimer Liste
ML

Roland Weiß
Deine Fraktionskollegen
Prof. Dr. Achim Weizel, Holger Schmid,
Christopher Probst und Wolfgang Taubert
wünschen Dir, lieber Roland Weiß,
von Herzen alles Gute und viel Gesundheit
zu Deinem 60. Geburtstag.

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
KW 4 25.01.-31.01.2016
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Gnocchi, Pesto, Paprikagemüse, Pudding
Di. 3 gekochte Eier, Senfsoße Kartoffelpüree Mischsalat, Gebäck
Mi. Schweinebraten, Paprikasoße, Nudeln, Mischsalat, Obst
Do. Saure Bohnen, Wellfleisch, Kartoffelpüree, Fruchtjoghurt
Fr. Pochiertes Pangasiusfilet, Kräutersoße, Schmorgemüse, Salzkartoffeln, Riegel
Sa. Putensteak, Rahmsoße, Erbsen, Reis, Buttergebäck
So. Rinderrahmbraten, Soße, Nudeln, Weißkrautsalat, Berliner
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

GG Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenrenovierungen
Bodenbeläge
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 - Lampertheim
Der etwas andere Maler

STAUBSAUGERZENTRALE
68307 Mannheim-Schönau
Gryphiusweg 34
Tel. 0621 - 43 76 28 14
Staubsaugerbeutel für alle Marken
Service für Vorwerk & Lux Staubsauger, Reparaturen
Die günstigere Alternative
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-12.30 & 15-17.30 Uhr, Sa: 9.30-12.30 Uhr
Anlaufstelle für alle Staubsauger
F. Holubicenko
Staubsaugerzubehör

NACHHILFE VON STUDENTEN
Mathematik
Deutsch
Englisch
Französisch
Klasse 4 bis Abitur
6,50 €/45 Minuten
Weitere Infos unter:
0157 - 92 32 06 03

Suche von Privat
2-3 Fam.Haus
in Mannheim
Telefon:
0176/85950448

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommen-steuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Damit Ihnen das nicht passiert!
Geprüfte Weru-Fenster- und Türen sind in der Kriminalpolizeilichen Empfehlungsliste für einbruchhemmende Bauteile, Fenster und Türen eingetragen.
Kommen Sie jetzt vorbei und lassen sich bei uns beraten!
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
Fax: 87 55 15 4
info@weru-studio-stotz.de
www.stotz-fenster.de

Münzsammlung zu verkaufen
Telefon:
0621 - 77735636

Passende Worte gefunden

Neujahrsempfang der Kultur- und Interessengemeinschaft Schönau

SCHÖNAU. Mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr mit allen Aktivitäten der KIG, beginnend mit dem Neujahrsempfang im Siedlerheim, dem Faschingsumzug, der Maibaumaufstellung, Kerwe und Kulturtage sowie als besonderes Highlight auf den Schönauer Weihnachtsmarkt, begrüßte der Vorsitzende Willi Hamberger die zahlreichen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bankenwesen.

Sein besonderer Gruß galt dem ehemaligen Geschäftsführer der GBG Wolfgang Bielmeier, Ehrenmitglied der KIG und Träger der Bürgermedaille. Weiterhin dankte er den Vertretern der Volksbank Sandhofen, Vorstandsprecher Manfred Baumann und Thomas Fleck, für ihre großzügigen Unterstützungen. Den musikalischen Auftakt machten die Altrheinmusikanten aus Sandhofen und die Gesangsgruppe Schönauer Buwe. Die Showtanzgruppe von Grün-Weiss stimmte auf die beginnende Faschingszeit ein.

Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Fulst-Blei lobte in seinen Grußworten die Schönau mit ihren Bewohnern. Er verglich die Schönau mit einem Diamanten, der in den vergangenen Jahren an verschiedenen Seiten geschliffen wurde. „Ich finde es toll, was hier auf der Schönau an Wohnqualität durch die GBG geleistet wurde“, so der Abgeordnete. Er lobte die Schönauer Schulen. Die Kerschensteiner Gemeinschaftsschule nannte er einen pädagogischen Leuchtturm, das Johanna-Geissmar-Gymnasium sei ein Aushängeschild, wie auch die Grundschulen mit ihren sehr guten pädagogischen Arbeiten. Ganz besonders beeindruckend fand der Bildungs- und Wirtschaftspolitiker die digitale Gestaltung und Unternehmensansätze der Schönauer Firma Pepperl und Fuchs.

Die Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl berichtete, was bei ihren vielen Dienststellen, denen sie im Mannheimer Norden vorsteht, alles möglich ist. Von A bis Z – von Aufgeboten bis Zulassung. So arbeitet sie eng mit den Bezirksbeiräten zusammen und organisiert die jeweiligen öffentlichen Bezirksbeiratssitzungen in den Vororten Sandhofen, Schönau und Waldhof. Ein wenig Erleichterung erfährt sie in der Faschingszeit: Die KG Grün-Weiss übernimmt ab sofort die „Regierungsgeschäfte“ und erbeutete aus den Händen von Michaela Diehl und Stadträtin Andrea Safferling die Schlüsselgewalt und die Kasse des Schönauer Rathauses.

Mit seinem Neujahrsgruß hatte Pfarrer Johannes Höflinger von der Evangelischen Schönaugemeinde passende Worte gefunden und zum Nachdenken über unser christliches Abendland angeregt. Aufbauend auf einen Religionsunterricht in der Kerschensteiner Schule, berichtete er, dass manche meinten, der Untergang des christlichen Abendlandes stünde bevor. Muslimische Jugendliche redeten unbefangen über ihren Glauben, während christliche Schüler stumm blieben. Die sehr beeindruckenden Grußworte können auf der Homepage der Gemeinde www.evanglisch-schoenau.de nachgelesen werden.

Mit einem anschließenden Sektempfang mit Imbiss, den die Frauen der Karnevalgesellschaft Grün-Weiss zubereitet und serviert hatten, endete der nahezu fünf Stunden dauernde Neujahrsempfang. *dre*

Viele Ehrengäste gaben sich ein Stelldichein beim Schönauer Neujahrsempfang. Foto: Drechsler

Mit Hexenzunft, Gesang und Brezeln

Bürgervereinigung Gartenstadt lud zum Neujahrsempfang

GARTENSTADT. In diesem Jahr traf man sich im Gemeindesaal Sankt Elisabeth, wo der Siedlergesangverein Freundschaft Käfertal und der Chor des Bürgervereins, mittlerweile in seinem zweiten Jahr, die Veranstaltung stimmstark eröffnete. Was auf die Ohren gab es auch von „Andy and the singing ladies“, deren Darbietung von großem musikalischen Können zeugte. Laut und krachend wurde es hingegen mit den Karlsternhexen, die eine feierliche Zeremonie abhielten. Der eigentliche Höhepunkt war aber wie in jedem Jahr die Übergabe der Neujahrsbrezel von Werner Döringer aus dem Jubiläumsbackhaus Döringer. Sie wurde durch Vorstandsmitglied Roxanne Dexler, Dr. Stefan Fulst-Blei MdL, Prof. Dr. Egon Jüttner MdB sowie die Stadträte Gerhard Fontagnier und Roland Weiß an Chorleiterin Tine Wiechmann übergeben, die ihr Masterstudium erfolgreich beendet hatte. Außerdem erinnerten die Sternsinger an den Notstand in der Welt. Sie nahmen im Saal in diesem Jahr über 400 Euro ein, die sie an ein Kinderprojekt in Bolivien spenden. Der Erste Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann mahnte in seiner Ansprache allgemein zu mehr Gelassenheit.

Anschließend wurde bei einem gemeinsamen Umtrunk über das bevorstehende Jahr philosophiert. *mp*

Neujahrsempfang der Sängerrose Blumenau

BLUMENAU. Jürgen Klopsch, 1. Vorsitzender der Sängerrose, begrüßte die zahlreichen Gäste, die zum Neujahrsempfang erschienen waren. Nach dem Sektfrühstück und einem musikalischen Neujahrsgruß der Sängerrose, dem Badner Lied und dem Chor aus der Zauberflöte „Bald prangt, den Morgen zu begrüßen“ präsentierte Ersatzdirigent Jürgen Klopsch einen kurzweiligen Jahresrückblick mit vielen Schnappschüssen, welche die Besucher mit sichtlichem Vergnügen betrachteten. Anschließend saßen die Neujahrsgäste noch lange bei angeregter Unterhaltung zusammen. *zg*

Die Sängerrose Blumenau bei ihrem musikalischen Neujahrsgruß im Saal der Jonagemeinde. Foto: Irmscher

EDITORIAL

Die Familie als Konstante

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2016 hat ähnlich bestürzend begonnen wie das vorherige endete. Während das Silvesterfeuerwerk vielerorts im Nebel verschwand, verheißen auch die Ereignisse in Köln und Istanbul eher düstere Aussichten. Doch Schwarzmalerei zu betreiben ist keine Option. Vielmehr sollten wir uns auf das Positive besinnen. Dazu dürfen wir sicher die 1250-Jahr-Feiern von Wallstadt, Seckenheim und Ilvesheim zählen, die uns das ganze Jahr über begleiten werden.

In unruhigen Zeiten freue ich mich besonders über Dinge, die Bestand haben – wie den Geburtstag meines Großonkels, der 96 Jahre alt geworden ist. Seit ich mich erinnern kann, trifft sich die Verwandtschaft jedes Jahr zu Kaffee und Abendbrot im heimischen Wohnzimmer. Eine Einladung gibt es nicht, wer Zeit hat, kommt. Der Tisch ist immer gedeckt und auf der Eckbank finden immer alle Platz. Man tauscht sich in entspannter Atmosphäre aus und denkt auch an diejenigen, die nicht mehr dabei sein können. Inzwischen führt Onkel Schorsch keinen Handstand mehr vor. Aber er freut sich über Kinderbesuch. Dann lächelt er, presst die Lippen zusammen und beginnt eine Melodie zu „trompeten“. Damit hat er schon drei Generationen beeindruckt. Trotz seines hohen Alters lebt er nicht in der eigenen Vergangenheit, sondern kann bei aktuellen Themen mitreden. Vor allem beschäftigt ihn die Zukunft unseres Planeten. Nachhaltigkeit war schon immer ein zentrales Thema für ihn – lange bevor es die Grünen gab.

Ein Besuch bei Onkel Schorsch ist nicht spektakulär, aber auch nie langweilig. Es ist der familiäre Austausch und Zusammenhalt, der uns gerade in bewegten Zeiten Halt gibt, der aber leider allzu oft verloren geht.

Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Klaus Schillinger (schi)

Freie Mitarbeit: Gisela Drechsler (dre), Meike Paul (mp), Peter Gusdorf (gus), Julia Große-Vorholt (jgv)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.

P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen: Petra Swoboda

Auflage: 27.500 Stück

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 06/14 vom Juni 2014

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Mannheim-Sandhofen / Scharhof/Kirschgartshausen

Fotostudio Mechnig
Kalthorststraße 8-10

Mode Engländer
Kalthorststraße 3

Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325

Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313

Commerzbank
Sandhofer Straße 321

Autohaus Fenzel
Bürstadter Straße 27

Salon Rita
Hanfstraße 4

Bürgerdienst Sandhofen
Obergasse 1

Lederwaren Benz
Kriegerstraße 4

Blumen Beier
Ecke Viernheimer Weg/ Amselstraße

GEMÜ Getränke Müller
Dompfaffweg 7-11

Blumen Offenloch
Frankenthaler Straße 123 (IKEA)

Bikemax
Frankenthaler Straße 131 (IKEA)

IKEA
Frankenthaler Straße 123 (IKEA)

Raiffeisen-Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Mannheim-Schönau/ Blumenau

bft Tankstelle Lautensack
Lilienthalstraße 210

Volksbank Sandhofen
Memeler Straße 17-19

Bürgerdienst Schönau
Memeler Straße 51

Sandhofer Woistubb
Dorfstraße 7a

Lotto Heine
Kattowitzer Zeile 13a

Toni´s Lädchen
Memeler Straße 21

Mannheim-Waldhof & Gartenstadt

Brüchle Toto-Lotto
Speckweg 132

Physio Praxis Sandra Stoezel (Ärztehaus)
Speckweg 45-51

Bürgerdienst Waldhof
Alte Frankfurter Straße 23

Freya Shop
Freyaplatz 6-8

Kiosk Mahl
Langer Schlag/Donarplatz

TV 1877 Mannheim-Waldhof e. V.
Boehringerstraße 5

Kulturverein Waldhof e. V.
Speckweg 18

VR Bank Rhein-Neckar
Ecke Waldstraße/Waldpforte

Volksbank Sandhofen
Langer Schlag 48-50

Adler Apotheke
Haunauer Straße 52

MEINE MEINUNG

Fusion zum „Sport- und Kulturverein Sandhofen“?

Liebe Leserinnen und Leser, seit dem Frühjahr 2013 konkretisierte sich die Idee eines Großvereins in Sandhofen. Die Vorstände der Spielvereinigung, des TSV 1887, des Tennisclubs und der „Stichler“, alle aus Sandhofen, sahen in einem Zusammenschluss ihrer Vereine nur Vorteile für alle Beteiligten. Seit Jahren wird es immer schwieriger, helfende Hände für das Ehrenamt in den Vereinen zu aktivieren, und die Mitgliederzahlen gehen kontinuierlich zurück. Durch einen Zusammenschluss erhoffen sich die Vorstände der vier Vereine auch eine bessere Ressourcennutzung: Energiekosten können durch diese Verschmelzung reduziert werden und Überschneidungen im Sportangebot fallen weg.

Alles Überlegungen, die in einer Zeit der knappen städtischen Kassen, wo es immer schwieriger wird, alle Vereine mit finanziellen Mitteln zu unterstützen, Vorteile bringen würde. Ein Verein, ein Ansprechpartner für Verhandlungen mit der Stadt, mit Sponsoren, aber auch Einsparungen bei der Gewerbesteuer. Weitere Überlegungen, die ein modernes Vereinsmanagement auszeichnet, und diese wurden hier ausgiebig diskutiert und vorbereitet.

Leider gibt es immer wieder Menschen, die vor Veränderungen Angst haben. Neues, Ungewohntes ist ihnen suspekt und wird erst einmal abgelehnt. Antworten auf die Frage, wie man es ihrer Meinung nach besser machen könnte, bleiben sie schuldig. Meist sind es auch Personen, die trotz vorhandener Möglichkeiten keine Zeit haben, Vereine und Vereinigungen zu unterstützen.

So wurde durch Zögerer oder ewig Gestrige bei der entscheidenden Abstimmung eine Verschmelzung verhindert.

Nun ist das Kind erst mal in den Brunnen gefallen, das heißt: Die Stichler müssen sich jetzt entscheiden, wie es weitergeht, mit ihnen oder ohne sie. Ich hoffe, dass die Argumente der Fusionswilligen die Zögernden überzeugen können.

Klaus Schillinger

Anmerkung: Am 18. Januar fand eine erneute außerordentliche Mitgliederversammlung mit Abstimmung „Beitritt der 1. SKG Die Stichler zum Großverein“ statt. Das Ergebnis lag bei Drucklegung noch nicht vor. Wir informieren aktuell auf Stadtteil-Portal.de und in der Februar-Ausgabe der Nord-Nachrichten.

GEISTLICHES GRUSSWORT

Das eigene Licht zeigen

Liebe Leserinnen und Leser, ein neues Jahr hat begonnen. Vielerorts finden wir Wünsche, wie es uns in der kommenden Zeit ergehen soll. Gesundheit und Zufriedenheit stehen dabei oft an erster Stelle. Zur Gesundheit können wir nur bedingt einen Beitrag leisten, unsere Zufriedenheit aber großenteils auch selbst in die Hand nehmen. Eine Möglichkeit hierzu bietet die Bibel im Lukasevangelium an, wenn es heißt: „Niemand zündet ein Licht an und deckt es mit einem Gefäß zu oder stellt es unter das Bett, sondern man stellt das Licht auf den Leuchter, damit alle, die eintreten, es leuchten sehen“ (LK6,16). Als Kind fand ich die Stelle unheimlich witzig, weil es mir so unlogisch vorkam das Licht zu verstecken. Leider passiert das aber im Alltag viel zu oft. Wie schön wäre es, wenn sich jeder mit dem, was er oder sie gut kann einbringt und anderen damit sein ganz persönliches Licht zeigt? Und Licht steckt an! Wir können andere zum Strahlen bringen, sie ermutigen ihr eigenes Licht zu zeigen. So wünsche ich uns allen für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und ganz viel Licht, eigenes Licht und das Licht der anderen.

Sandra Waindok, Gemeindereferentin in der Seelsorgeeinheit Mannheim-Nord

KOMPAKT

Winterzauber am Stich erstmals im Januar

SANDHOFEN. Zum ersten Mal findet der beliebte Winterzauber am Stich, wie der Winter selbst, einen Monat später statt, und zwar am Freitag, 22. Januar von 18 bis 22 Uhr und am Samstag, 23. Januar von 16 bis 22 Uhr, statt. Laut Wetterwartung soll es schön kalt werden – also ein ganz neues Winterzaubergefühl am Stich.

Ristorante Angelo & Salvatore und Eiscafé Fontanella sorgen für die Durstlöscher beziehungsweise für die Energiewerte von innen heraus. Zudem gibt es Flammkuchen aus dem echten Holzofen von Flammkuchen Schnor. Optik Wilde stellt seine neue Schmuckkollektion vor – frisch von der Messe. Auch die Initiative Sandhofen unter der Leitung von Gerhard Engländer begrüßt mit einem Kinderkarussell die vierte Jahreszeit. Musikalisch ist DJ Lelo da Silva an beiden Tagen für das Après-Ski-Feeling und die After-Work-Partystimmung zuständig. Die Firma Elektro Schütte sorgt für die notwendigen Elektro-Installationen. *zg/red*

Neujahrsempfang in den Räumen der Volksbank

„Chancen und Probleme“ gibt es auch in Sandhofen

Ein farbenfrohes Bild: die Lieblichkeiten Denise I. (CCW), Sabine II. (NNG und Stadtprinzessin), Jacqueline I. (Stichler) und Nicole I. (Grün-Weiss Schönau). Foto: Schillinger

SANDHOFEN. Mit dem „Badnerlied“ hieß der MGV Sängerrose Blumenau unter der Leitung von Jürgen Klopsch die Gäste des Sandhofer Neujahrsempfangs in den Räumen der Volksbank Sandhofen (Voba) am Stich musikalisch willkommen.

Voba-Vorstandssprecher Manfred Baumann begrüßte die Besucher und wünschte allen ein gutes Jahr 2016. Gleich zu Beginn hob Baumann hervor, dass die Voba am 21. Februar seit 130 Jahre besteht, „fest mit der Region und den Menschen hier verbunden“. Weitere Grüße gingen an die anwesenden Vertreter aus der Politik – aus Bundestag, Landtag, Gemeinderat sowie den Bezirksbeiräten – und dem öffentlichen Leben. Unter den rund 200 Besuchern waren Vertreter von circa 20 Vereinen und Vereinigungen anwesend. In seinem kurzen Bankenrückblick erinnerte Baumann an die fast vergessene griechische Bankenaffäre, die Unruhen in der Ukraine, an den historisch extremen Niedrigzins, die VW-Abgasaffäre, die Terroraktionen des IS und an die Ereignisse in Köln. Trotz allem hat unsere Bank weiterhin eine positive und gute Entwicklung, so der Voba-Direktor, und beendete seinen Vortrag mit dem Cicero-Zitat: „Friede ist Freiheit in Ruhe“.

Für die Bundesrepublik und die EU war das Jahr 2015 ein aufregendes Jahr, betonte Bürgervereinsvorsitzender Prof. Egon Jüttner, beschränkte sich aber in seiner Rede auf das lokale Geschehen in Sandhofen. „Mannheim ist eine Stadt der Stadtteile, und Sandhofen ist der flächenmäßig größte Vorort, und es lässt sich hier gut leben“, so Jüttner. Im Stadtteil wurde investiert, zum Beispiel ins Freibad oder in die Sanierung der Sandhofenschule. Ein Wermutstropfen sei momentan die Wiederbelebung der Coleman Barracks durch das US-Militär. 250 Panzer und 1.000 weitere Fahrzeuge sind hier wegen der Ukraine-Krise stationiert. Jüttner hofft hier auf eine rasch vorübergehende Situation. Stadträtin Andrea Safferling überbrachte die Grüße des Mannheimer Oberbürgermeisters und begann mit einem Gleichnis über Chancen und Probleme. Das Resultat war, dass jedes Hindernis und jedes Problem es uns ermöglicht, unsere Umstände zu verbessern. „Jeder Rückblick ist immer ein Ausblick auf künftige Vorhaben, Themen und Herausforderungen“. Sie dankte den Sandhofenern für einen gelebten und aktiven Gemeinschaftssinn.

Dass nun die närrische, fünfte Jahreszeit beginnt, war im Anschluss zu sehen. Die Abordnungen von Grün-Weiss-Schönau, CCW, den Stichlern und den Karlsternhexen kamen nun zu Wort und erhielten ihren jährlichen Spendenscheck, den sie meist für die eigene Jugendarbeit verwenden. Sabine II., Prinzessin der Stadt Mannheim und ehemalige Stichler-Prinzessin, ließ es sich nicht nehmen, auch ihre Aufwartung zu machen. Aufgrund der kurzen Kampagne hatten die Stichler auf ihren Rathaussturm verzichtet, und forderten nun von Bürgerservice-Leiterin Michaela Diehl die Rathauskasse und den Rathausschlüssel.

Nach dem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm ließen es die Besucher bei Getränken und belegten Broten bei angeregten Gesprächen ausklingen. *schi*

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 18. Januar

Der Mann mit dem roten Pullover wird 60

Stadtrat Roland Weiß feiert runden Geburtstag

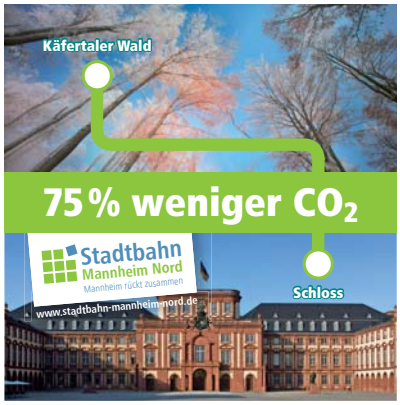
Stadtrat Roland Weiß. Foto: zg

GARTENSTADT. Im Mannheimer Norden ist er bekannt wie ein bunter Hund, denn es gibt kaum einen offiziellen Anlass, bei dem Stadtrat Roland Weiß fehlt. Auf dem Waldhof aufgewachsen und in der Gartenstadt lebend, kennt er sich hier besonders gut aus. Und der Mann, der meist einen roten Pullover als Markenzeichen trägt, hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen. Am 24. Januar feiert er seinen 60. Geburtstag.

Über viele Jahre verlief das berufliche und politische Leben des Vaters von zwei Töchtern in festen Bahnen. 1977 trat er in die SPD ein, 2004 wurde er erstmals in den Gemeinderat gewählt. Im gleichen Jahr rückte er für den verstorbenen Max Nagel in den Landtag nach, dem er bis 2006 angehörte. Die berufliche Karriere begann Roland Weiß 1983 beim Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), zunächst als Rettungssanitäter, ehe er zum Geschäftsführer aufstieg. 2010 kam es dann zum Bruch, sowohl mit dem Arbeitgeber als auch mit der SPD. Der ASB kündigte ihm fristlos, doch die erhobenen Vorwürfe hatten vor Gericht keinen Bestand. Dennoch kostete ihn das die Landtagskandidatur, woraufhin Weiß der SPD den Rücken kehrte und als parteiloser Stadtrat weiter aktiv blieb.

Zunächst als Einzelkämpfer unterwegs, bildete er schließlich mit den Freien Wählern – Mannheimer Liste (ML) eine Fraktionsgemeinschaft. Inzwischen hat er bei der ML eine neue politische Heimat gefunden. Bei den Kommunalwahlen 2014 gelang ihm von Listenplatz 48 aus der Sprung auf Platz drei, ein überzeugender Beweis für seine Beliebtheit, nicht nur im Mannheimer Norden. Weiß wurde Geschäftsführer der Fraktion und organisierte den erfolgreichen OB-Wahlkampf mit Christopher Probst als eigenem ML-Kandidaten. Roland Weiß ist Mitglied in über 50 Vereinen. Nach wie vor setzt er seine politischen Akzente vor allem bei sozialen Themen. Auch für den Bürgerentscheid gegen eine Buga in der Au, für den Erhalt der Mannheimer Schwimmbäder oder mit der Bürgerinitiative gegen Windräder im Mannheimer Norden setzt er Zeichen.

Was ihn schon als Landtagsabgeordneten ins Fernsehen brachte, hat er inzwischen mit Assistentin Daniela Hackmann zu einem eigenen Unternehmen ausgebaut. Sechs Mal im Jahr nimmt er sich eine Auszeit von den politischen Themen und organisiert Busreisen für alle diejenigen, die zwar nicht mehr so mobil sind, aber trotzdem einen schönen Urlaub genießen wollen. Seinen Geburtstag wird er sicher auch genießen. Eine Feier findet erst am 31. Januar statt. *sts*



Jetzt planen – und im Frühling den Neckartal-Radweg genießen

Immer am Wasser entlang führt der 367 Kilometer lange Neckartal-Radweg. Foto: djd/TMBW/Düpper

Warum nicht bereits jetzt mit der Planung des Radurlaubs starten und sich über attraktive Radwege und Sehenswürdigkeiten informieren? Das schürt die Vorfreude auf warme Tage und Ausflüge in die Natur. Besonders beliebte Radfahrreviere sind Fluss- und Seenlandschaften, wie sie auch der 367 Kilometer lange Neckartal-Radweg bietet. Nahezu steigungsfrei führt er in 18 Etappen vom Neckarursprung im Schwenninger Moos bis in die Quadratestadt Mannheim und gibt Radlern Gelegenheit, die ganze Bandbreite Baden-Württembergs kennenzulernen.

Naturparks, steile Weinhänge, historische Burgen, idyllische Fachwerkdörfer und Weinorte, in denen Besenwirtschaften zu einem Gläschen Wein einladen: Die abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft entlang des Vier-Sterne-Radwegs hält viele neue Eindrücke bereit. So ist Rottweil, die älteste Stadt Baden-Württembergs, mit ihren historischen Bauwerken ebenso sehenswert wie die Festungsstadt Horb oder die schöne Universitätsstadt Tübingen, wo eine Stocherkahnfahrt auf dem Neckar lockt. Bei einem Zwischenstopp in Marbach kann man auf den Spuren Friedrich Schillers wandeln oder in der alten Reichsstadt Esslingen Fachwerk pur genießen.

Schöne Erlebnisse verspricht aber auch Burg Guttenberg mit der Deutschen Greifenwarte, wo Adler, Geier und Co. ihre Flugkünste zeigen. Gerade an sonnigen Tagen können eine Schiff- und Kanufahrt auf dem Neckar auf dem Programm stehen. *djd/red*

Im Ausland flüssig bleiben

Sonnenmilch, Zahnbürste und gute Laune dürfen im Reisegepäck ebenso wenig fehlen wie Bargeld und Kreditkarten. Schließlich wollen Urlauber auch im Ausland „flüssig" sein, um sich mal ein Eis zu gönnen oder das Abendessen zu bezahlen. Für welches Zahlungsmittel sich Verbraucher entscheiden sollten, hängt insbesondere vom Reiseziel ab. Vor der Reise etwa 100 bis 200 Euro in die Fremdwährung zu tauschen, um vor Ort erste Ausgaben bezahlen zu können, ist in jedem Fall sinnvoll. Dabei gilt die Faustregel: Bei Reisen in Länder mit harter Währung wie Dänemark oder Schweiz lohnt der Kauf von Devisen vor Reiseantritt. In Regionen mit weicher Währung wie beispielsweise Ägypten oder der Türkei ist meist ein Umtausch vor Ort günstiger.

Darüber hinaus ist es praktisch, auch im Urlaub weitestgehend auf Bargeld zu verzichten. In über hundert Ländern weltweit wird die Girocard akzeptiert. Innerhalb der Eurozone zahlen Urlauber ihre Einkäufe im Geschäft oder Restaurant damit sogar gebührenfrei. Ansonsten fallen in der Regel Gebühren an. Karten mit „Maestro"- oder „V Pay"-Logo sind im Ausland erweitert einsetzbar. Reiseschecks, auch als Travellerschecks bekannt, werden von Kreditinstituten in Euro, US-Dollar und anderen Währungen angeboten. Sie sind vor allem außerhalb Europas und in Nordamerika üblich. *djd*

Erster Neujahrsmarkt auf dem Freyaplatz

GARTENSTADT. Eine tolle Idee hatte Carmen Groß vom Freya-Shop am gleichnamigen Platz: einen Neujahrsmarkt am 9. Januar von 9 bis 19 Uhr. Die Besucher des 1. Neujahrsmarktes konnten an den Ständen Kunsthandwerkliches, Geschenkartikel, Badaccessoires oder Strick- und Häkelarbeiten erwerben. Heiße Waffeln und Fleischkäsebrötchen wurden angeboten sowie warme und kalte Getränke. Das Angebot, unpassende oder nicht gewünschte Weihnachtsgeschenke hier umzutauschen, wurde in diesem Jahr noch nicht so wirklich wahrgenommen. Carmen Groß ist sich aber sicher, dass das im nächsten Jahr besser wird. Tatkräftig unterstützt wurde Carmen Groß von den Karlsternhexen und Mitgliedern der Kurpfalz Freundschaftsvereinigung.

Die Waldhofer Bezirksbeirätin Gudrun Müller hatte während der Langen Nacht der Kunst und Genüsse im Friseurgeschäft von Beate Schwandner Cocktails gemixt. Der Erlös ging nun unter anderem an Uwe Neundorf, der den Betrag zum Ankauf von Musikinstrumenten verwendete. Diese Instrumente wurden syrischen Flüchtlingen zur Verfügung gestellt, die nun beim Neujahrsmarkt damit auftraten. Auch die Karlsternhexen erinnerten mit lautstarkem Trommeln daran, dass die närrische Zeit nur noch wenige Tage entfernt ist.

Weitere Veranstaltungen auf dem Freya-Platz sind bei Carmen Groß schon in der Vorbereitung. Angedacht für das Jahr 2016 sind zwei Flohmärkte und das 1. Gartenstädter Bürgerpicknick mit Livemusik. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. *schi*

Gut besucht war der erste Neujahrsmarkt auf dem Freyaplatz. Foto: Schillinger

Mein Block, mein Bezirk, mein Waldhof

Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Ebert-Schule erforschten den Stadtteil

WALDHOF. Satte zwölf Wochen haben Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Ebert-Schule fleißig geforscht und gewerkelt – und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Unter fachkundiger Anleitung von Künstlerin Svenja Doyen sowie Dr. Susanne Schlösser und Elke Schneider vom Stadtarchiv haben die Jugendlichen im Rahmen einer Schul-AG Stadtteilrundgänge und Museumsbesuche gemacht, Archivforschungen angestellt und mit Zeitzeugen wie Karla Spagerer gesprochen. Ihre Eindrücke aus den Archiv- und Museumbesuchen haben die Schülerinnen und Schüler künstlerisch in ihren „Museobilboxen" verarbeitet. Jeder hat eine standardisierte Schachtel mit Bildern, kleinen Skulpturen und Informationen zu seinem jeweiligen Thema bestückt. Ergebnis waren viele Museen im Kleinformat. Bearbeitet haben die AG-Teilnehmer Themen wie die Industrialisierung und ihre Auswirkungen auf den Stadtteil, den Sport und die Kultur sowie Persönlichkeiten, die der Waldhof hervorgebracht hat. Larissa Nahrstedt (14) fand das Projekt „spannend. Ich weiß nun, was hier im Stadtteil alles so passiert ist." Ihre Schulkameradinnen pflichteten ihr bei.

Am 10. Dezember 2015 präsentierten die siebzehn Jugendlichen ihre „Museobilboxen" in der Schulaula. Lehrer und Eltern waren mit von der Partie und die Ausstellung wurde natürlich auch musikalisch begleitet. Die schuleigene Band „FE-Greenhorns" begeisterte unter anderem mit ihrer Interpretation von Reamons „Supergirl". Und auch Bürgermeisterin für Bildung, Kinder, Jugend und Gesundheit Dr. Ulrike Freundlieb war von der Aktion sichtlich begeistert. Sie lobte das Engagement der Schülerinnen und Schüler: „Kultur macht stark und eure Boxen sind stark." Das Projekt „Mein Block, mein Bezirk, mein Waldhof – Museum zum Anfassen" ist eine Kooperation des Stadtarchivs Mannheim, des Bildungsbüros und der Friedrich-Ebert-Grund- und -Werkrealschule. Es wird gefördert durch das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. *jgv*

Schüler zeigen ihre gesammelten Eindrücke in Museobilboxen. Foto: Große-Vorholt

1916 keine Fasnachtsveranstaltungen – aber Lebensmittelkarten

SANDHOFEN. Die Lokalzeitung „Sandhofener Anzeiger" ruft 1916 angesichts der Kriegslage zu äußerster Sparsamkeit beim Verbrauch von Lebensmitteln auf. Der Mannheimer Stadtrat beschließt, die Butterverteilung durch Butterkarten zu regeln. „Dem Ernst der Lage entsprechend" werden im Februar sämtliche Fasnachtsveranstaltungen und das „Tragen von Masken" verboten. Nach einem Aufruf des Roten Kreuzes starten Sandhofens Volksschüler eine Altpapiersammlung. Im März tritt in Sandhofen ein neues Ortsstatut bezüglich der Sonntagsruhe in Kraft. „Vor allem dürfen an Sonntagen keine Gesellen und Lehrlinge mehr beschäftigt werden." Sandhofens Gemeindesekretariat leitet Anselm Wendel. Ende März werden im Mannheimer Fußball die Gau-Kriegsspiele abgebrochen, der FC Phönix Sandhofen hatte bereits Ende 1915 seine Mannschaft aus dem Wettbewerb zurückgezogen, da er kein Team mehr stellen konnte. Beim Turnverein gab es überhaupt keinen Sportbetrieb mehr. Im April werden auch Fleischkarten eingeführt, im Mai die Tiefbauarbeiten zur Erstellung einer Badeanstalt am Altrhein vergeben. Selbst für Eier braucht man nun Lebensmittelmarken. Im Juni ist der evangelische Stadtpfarrer Johann Klenck seit 25 Jahren in Sandhofen. Klenck gründete den Evangelischen Männer- und Frauenverein sowie die Krankenpflegestation und leitete in Sandhofen zusammen mit dem katholischen Ortsgeistlichen Karl Heffner seit 1914 die Zentrale für Kriegsfürsorge. Für die 5. Kriegsanleihe sammeln die Schulkinder auf dem Scharhof 650 Mark. Im November nimmt die Süddeutsche Juteindustrie wieder ihren Betrieb auf und sucht „eine größere Anzahl Arbeiterinnen, in der Hauptsache zunächst Weberinnen". In Sandtorf musste die dortige Gärtnerei Fritz Liefhold ihre gesamte Anbaufläche für den kriegsbedingten Gemüseanbau zur Verfügung stellen. „Die Bohnen wuchsen bis zu 4 Meter hoch. Man zählte allein 160.000 Bohnenstangen."

Alfred Heierling

Neujahrsempfang der Freunde des Karlsterns

Wolfgang Katzmarek zeigt auf die Klappläden. Deutlich sind die Fußtritte der Randalierer zu sehen.

GARTENSTADT. Am 2. Januar wurde der schon traditionelle Neujahrsempfang von den Freunden des Karlsterns (FDK) durchgeführt. Rund 100 Gäste begrüßte der 1. Vorsitzende Wolfgang Katzmarek im Info-Center (Max-Jaeger-Haus). Darunter viele Vereins- und Vorstandsmitglieder, Sponsoren (wie Thomas Fleck, Volksbank Sandhofen), die Bezirksbeiräte Alexander Manz, Roger Bloemecke, Chris Rihm und Volker Kögel, die Stadträte Dr. Birgit Reinemund, Gabriele Baier und Roland Weiß, die Landtagsabgeordneten Stefan Fulst-Blei und Wolfgang Raufelder sowie Vertreter befreundeter Vereine.

Katzmarek dankte in seiner Ansprache vor allem seinen Vorstandskollegen und den Mitgliedern. „Ein Verein ohne Mitglieder ist kein Verein", schmunzelte Katzmarek, der das ehrgeizige Ziel hat, die Zahl von derzeit 260 Mitgliedern in diesem Jahr auf 300 zu erhöhen. Er dankte auch der Scherdel-Arbeitstruppe, den Gremien der Stadtverwaltung Mannheim und den Mitarbeitern der ARGE Mannheim für die Unterstützung und für die hervorragende Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank ging an die Stadträte, die bei den Haushaltsdebatten einen erheblichen Betrag für die FDK zur Verfügung gestellt hatten, und an den Bezirksbeirat Waldhof für die finanzielle Unterstützung zum Erwerb eines gebrauchte VW-Busses. „Ohne diese Gelder könnten wir unsere Arbeit hier nicht durchführen", freute sich der Vorsitzende.

Aber bei allen guten Nachrichten gab es auch Unerfreuliches zu berichten. So wurde durch Vandalismus an der „Alten Försterei" und dem „Info-Center" hoher Sachschaden angerichtet, was für den FDK bedeutet, dass hier Gelder ausgegeben werden müssen, die für das Naherholungsgebiet dringend benötigt werden.

Nach der Begrüßung griffen die Besucher am kalten Buffet herzhaft zu und stießen mit Sekt oder Glühwein auf das neue Jahr an. Interessierte konnten danach eine Fotoausstellung in der daneben liegenden Alten Försterei besuchen. Der Förderverein „Freunde des Karlsterns Mannheim" begeht in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum mit einigen Sonderveranstaltungen. Termine werden noch bekannt gegeben. *schi*

Erwin Werner, Kapellmeister der Egerländer, begrüßte die Neujahrsgäste mit einem Trompetentusch. Fotos: Schillinger

Hans Diehl wurde 80

Prof. Egon Jüttner (l.) und Uwe Plitt (r.) gratulieren Hans Diehl. Foto: zg/BVS

SANDHOFEN. Hans Diehl, langjähriger Inhaber der Firma Diehl Holzbau, feierte seinen 80. Geburtstag. Für die Gemeinnützige Bürgervereinigung Sandhofen gratulierten dem Jubilar der Vorsitzende Prof. Dr. Egon Jüttner und sein Stellvertreter Uwe Plitt. Sie dankten Hans Diehl für seine langjährige, noch immer währende Unterstützung der Bürgervereinigung und der Sandhofener Vereine. Jüttner: „Sie haben sich stets vorbildlich für das Sandhofener Vereinsleben eingesetzt." So sei Hans Diehl nicht nur viele Jahre lang Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Sandhofen und stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Vereine der Bürgervereinigung gewesen. Er setze sich seit vielen Jahren auch für das Gelingen der Maibaumaufstellung, der Kerwe und des Adventsmarkts ein und sorge stets für den Grünschmuck sowie für die Buden bei der Kerwe und beim Adventsmarkt. Schon bei der 1100-Jahr-Feier von Sandhofen im Jahre 1988 habe Hans Diehl einen entscheidenden Beitrag zur Gründung der Big Band Sandhofen geleistet, die er noch heute unterstützt und ihr Räumlichkeiten für Übungszwecke zur Verfügung stellt. Jüttner: „Sie sind ein leuchtendes Beispiel für ehrenamtliches und bürgergesellschaftliches Engagement." Die Bürgervereinigung habe hohen Respekt vor seiner Leistung und wünsche ihm weiterhin Gesundheit und die Kraft, seine großartige ehrenamtliche Arbeit zum Wohle von Sandhofen fortsetzen zu können.

Hans Diehl erhielt aufgrund seiner Verdienste um Sandhofen auch die Sandhofer Bürgermedaille, die höchste Auszeichnung der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen. *zg/red*

Hurra, ein Prinz aus Schönau

Joti I. von Pflege im Quadrat ist Mannheims Stadtprinz

SCHÖNAU. Nach langem Suchen und Rätseln haben die Mannheimer endlich ihren Stadtprinzen gefunden. Für die Fasnacht hat er schon viele Jahre Interesse gezeigt – gerne besucht er Prunksitzungen in den Vororten, wie die der Stichler in Sandhofen oder die „urigen" Fasnachtsveranstaltungen der Siedlergemeinschaft Schönau. Denn auf der Schönau ist er seit 2013 beheimatet und fühlt sich dort „unheimlich wohl".

Mit bürgerlichem Namen heißt der neue Prinz der großen Karnevalgesellschaft Feuerio Panajotis „Joti" Neuert und ist 29 Jahre jung. Er ist in der Neckarstadt aufgewachsen, dort besuchte er den Kindergarten St. Bernhard und ging in die Hilda-Schule. Es trifft sich gut, dass die amtierende Stadtprinzessin Sabine I. eine gute Freundin von ihm ist, denn auch sie kommt aus der Neckarstadt. Beide werden sicher gemeinsam viel Freude während der kurzen Kampagne haben.

Prinzenvater Karl-Ludwig würde sich am liebsten Urlaub nehmen, um mit seinem Sohn und Gefolge „um die Häuser bzw. Säle zu ziehen". Er ist ebenfalls ein Fasnachter, während Mutter Vasiliki (ihre Eltern stammen aus Griechenland) eher etwas ernster ist.

Joti's Lebenslauf ging wie eine Rakete nach oben: Nach einem sozialen Jahr im Ida-Scipio-Heim machte er dort eine Ausbildung zum Altenpfleger. Durch Fortbildungen war es ihm gelungen, bereits mit 23 Jahren den Schritt in die Selbständigkeit zu gehen. Er gründete die mobile Pflegeeinrichtung „Pflege im Quadrat" und wurde sehr erfolgreich damit. Er hat rund sechzig Beschäftigte, darunter auch seine Mutter, die er selbst zur Altenpflegerin ausbildete.

Von seinem Beruf abgeleitet, wird er sein närrisches Volk unter dem Motto „Ob Alt oder Jung, ob Groß oder Klein, bei mir wird Fasnacht kein Pflegefall sein" begrüßen.

Die Nord-Nachrichten wünschen dem neuen Stadtprinzen Joti I. eine tolle Kampagne mit dreimal donnerndem Ahoi, Ahoi, Ahoi. *dre*

Ein sympathischer und fröhlicher Prinz Joti I. regiert das närrische Mannheimer Volk. Bild: Drechsler

LiedGUT! und Eversmiling Liberty

Ryoko Aoyagi und Thomas Nauwartat-Schultze. Foto: zg

GARTENSTADT. Gleich zu Beginn des neuen Jahres gibt es zwei musikalische Leckerbissen in der Gartenstadt. Zum einen wird Thomas Nauwartat-Schultze mit der Pianistin Ryoko Aoyagi unter dem Titel LiedGUT! die Geschichte des deutschen Kunstliedes wiederauferstehen lassen und Lieder aus fünf Jahrhunderten zum Besten geben. Ob Mozart, Beethoven, Bach oder Wagner, ob heiter, frivol, nachdenklich oder traurig – für jeden Musikliebhaber ist etwas dabei. Termine: Freitag, 29. Januar, 20 Uhr, und Sonntag, 31. Januar, 17 Uhr, Zimmertheater.

Mit dem Rockoratorium „Eversmiling Liberty" wagt sich der Chor Art-im-Takt an ein neues Genre heran: Eversmiling Liberty ist ein modernes Oratorium in kraftvoller zeitgemäßer Tonsprache! Groovig-funkige Songs wechseln mit einfühlsamen Pop-Balladen, swingenden Jazz-Tunes und Stücken in mitreißendem Gospelsound!

Begleitet wird der Freilichtbühnenchor von einer professionellen Band. Als Solisten konnten die Stars des Capitols Jeanette Friedrich und Bernd Nauwartat gewonnen werden. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Thomas Nauwartat-Schultze. Termine: Freitag, 4. März, 20 Uhr, und Sonntag, 6. März, 17 Uhr, St.-Franziskus-Kirche. *zg*

Infos und Karten unter Telefon 0621 7628100.

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Vor 10 Jahren: Neujahrsempfänge

SANDHOFEN/SCHÖNAU. Neujahrsempfänge sind immer Orte der guten Wünsche und Hoffnungen – so war es auch im Jahr 2006 bei den Neujahrsempfängen in Sandhofen und Schönau. **Bürgervereinigung Sandhofen.** Das Grußwort der Stadt Mannheim überbrachte der damalige Bürgermeister Dr. Peter Kurz, der in seiner Rede die großartigen gesellschaftlichen und kulturellen Ereignisse in Sandhofen lobte. Mit der Bebauung des „Stichs" und des „Jugendtreffs" könne der Stadtteil optimistisch in die Zukunft sehen. Aber angesichts der leeren Stadtkasse sei für die Zukunft nicht mehr mit Großem zu rechnen. **KIG Schönau.** Gute Nachrichten für die Schönauer verkündete der Vorsitzende der KIG August Mehl. Durch die tatkräftige Unterstützung des Dachdeckermeisters Horst Süss werde demnächst angefangen, das brüchige Saaldach des Kultur-Centrums in Eigenregie zu sanieren. Die Firma Süss werde zugleich auch die Rückwand des Kultur-Centrums auf eigene Kosten sanieren. **CDU Sandhofen.** Mit keinem geringeren als dem ehemaligen Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Erwin Teufel, startete der CDU-Ortsverband Sandhofen beim Neujahrsempfang im Lutherhaus in sein 60. Jubiläumsjahr und in den Landtagswahlkampf seines aussichtsreichen Kandidaten, Stadtrat Erwin Feike. *schi*

20 Jahre in Mannheim, immer vor Ort!
Fahrschule Klaus Stahl
STOP
Tel: 0621/74 32 83 oder 0621/37 28 12
Mobil: 0171 75 35 292
www.fahrschule-stahl.de
fahrschule.stahl@freenet.de
30 Jahre Erfahrung, immer für Dich da!
Oppauer Str. 32 — Anmeldung: Mo. u. Mi. 18.00 - 20.30 Uhr; Theorie: Mo. u. Mi. 19.00 - 20.30 Uhr
Am Alten Meßplatz 6 — Anmeldung: Mo. u. Mi. u. Fr. 18.00 - 20.00 Uhr; Theorie: Di. u. Fr. 18.00 - 19.30 Uhr

• Neue Gasheizung notwendig?
• Veraltetes Badezimmer?
• Neue Wasserleitungen unumgänglich?
Wir sind Handwerker. Wir können das.
Haut Sanitär + Heizung
MA / Gartenstadt
Wotanstraße 54
Tel. 0621 - 75 17 61
mail@haut-gmbh.de
HAUT GmbH
Mitglied der Handwerkskammer
www.haut-gmbh.de

Ihr langjähriger Partner in der Pflege zuhause
• Pflege und Betreuung für Menschen mit Behinderung
• häusliche Alten- und Krankenpflege
• Familienpflege
• Demenzbetreuung
• Verhinderungspflege
• Hauswirtschaftliche Versorgung
Vereinigung für HAUSPFLEGE & FAMILIENHILFE e.V. Mannheim
Telefon 0621 / 22088
Alte Frankfurter Str. 33a | 68305 Mannheim

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Neueröffnung
Extrafein Feinkost
Spezialisiert auf:
Käse, Antipasti, exklusive Frucht-Essige & Öle zum Abfüllen
Öffnungszeiten:
Mittwoch: 10-13 Uhr
Do. & Fr.: 10-13 & 16-18 Uhr
Samstag: 9-14 Uhr
Schönauerstr. 6
MA-Sandhofen
Tel.: 0621-79905150
Mobil: 01520-10 10 103
www.extrafein-sandhofen.de

www.DRK.de 0800 11 949 11
GEBOREN AM 11.01.1988
SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
NEU GEBOREN AM 05.02.2010

RUND UMS HAUS

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER SANITÄRTECHNIK HEIZUNGSTECHNIK SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

KAGEMA
Fenster und Türen aus Meisterhand
FENSTER • TÜREN • ROLLÄDEN
Viernheimer Weg 74 • 68307 Mannheim • 0621 / 77 77 00
www.kagema.de

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

HAUT Elektrotechnik GmbH
Edisonstraße 27
68309 Mannheim
Tel.: 0621 / 74 17 32
Fax: 0621 / 3 09 89 63
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de
Tel.: 0621/77 48 15_Fax: 0621/77 26 28

SÄMTLICHE DACHARBEITEN ■ WÄRMEDÄMMUNG ■ FLACHDACHSANIERUNGEN ■ GERÜSTBAU ■ SPENGLERARBEITEN
THOMAS BECKER DACHDECKEREI SEIT 1924
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

STIER Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN BAUSPENGLEREI FASSADENBAU GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung 0621/78 81 92

SSS SIEDLE
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Joachim Mainka
HEIZUNG • SANITÄR • SERVICE
Neues Bad
Tel: 0621 - 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Hans Kaufmann FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

Harald Knoop
• Innen- und Außenputz
• Altbausanierung
• Trockenbau
• Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
• Stuckarbeiten
• Naturwandbeschichtung
• Fassadenanstriche
• Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Türen · Fenster · Innenausbau
Reparaturdienst · Dienstleistungen
B Schreinerei Ballweg
Scarrastraße 10
68307 Mannheim
Telefon 0621/781716
Telefax 0621/771776
www.schreinerei-ballweg.de

Heinz Guckert
Schlossermeister
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172/6322831 • Fon 0621/772054
E-mail: guckert@versanet.de

Hilfe ohne Bürokratie

Volksbank Sandhofen spendet an Kirchengemeinden im Geschäftsgebiet

SANDHOFEN. Vor nunmehr 10 Jahren wurde bei der Volksbank (Voba) Sandhofen die Idee geboren, den Kirchengemeinden im Mannheimer Norden einen namhaften Betrag zur Verfügung zu stellen, statt Kunden zu beschenken. Mittlerweile hat die Bank somit den Betrag von 58.500 Euro den Kirchengemeinden zukommen lassen.

Diese Tradition wurde auch zum Jahresende 2015 beibehalten, und somit erhielten die evangelischen und katholischen Gemeinden sowie die Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde und der Christliche Kulturverein Sandhofen Spendengelder im Gesamtwert von 6.500 Euro. Die Scheckübergabe erfolgte im Rahmen eines kleinen Adventskaffees durch Voba-Vorstandssprecher Manfred Baumann, Vorstandsmitglied Thomas Fleck und Marketingleiter Walter Guckert. Die Höhe der Spende richtet sich nach der Größe der Pfarrgemeinden.

Die anwesenden Pfarreivertreter berichteten, was sie mit den VOBA-Spenden für ihre Gemeinden tun können. Pfarrerin Gisela Höflinger (ev. Dreieinigkeitsgemeinde), die Pfarrer Franz Schmerbeck (kath. Seelsorgeeinheit Sandhofen-Schönau), Johannes Höflinger (ev. Emmaus-/Stephanusgemeinde), Dr. Michael Koch (ev. Gnadenkirche), Klaus Gutwein (ev. Gethsemane-/Paulusgemeinde) sowie Erzpriester Dr. Georgios Basioudis (Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde) und Uwe Zirr (Christlicher Kulturverein) sind für diese großzügige Spende dankbar. Pfarrer Höflinger brachte es auf den Punkt: „Manches in der Gemeindearbeit ist mit unseren Budgets nicht machbar; deshalb sind wir über frei generiertes Geld froh. Bitte unterstützen Sie (Voba) uns weiter, damit wir unsere Arbeit fortführen können.“ Hiervon werden unter anderem Konfirmandenfreizeiten für Kinder finanziert, deren Familien sich solche Ausgaben nicht leisten können. Für Taxifahrten zu Gemeindeveranstaltungen für betagte Gemeindemitglieder und Unterstützungen für Alleinerziehende, aber auch zur Betreuung von Flüchtlingen oder die Erneuerung von Außenspielgeräten in Kindertagesstätten werden Gelder benötigt.

Die beiden Voba-Vorstände hörten aufmerksam zu. „Wir kommen aus dem Mannheimer Norden und spenden zusätzlich pro Jahr rund 40.000 Euro für Institutionen in unserem Geschäftsbezirk. Wir tun das gerne und werden unsere Unterstützung nicht enden lassen“, versicherte Manfred Baumann. *schi*

Manfred Baumann, Klaus Gutwein, Franz Schmerbeck, Gisela und Johannes Höflinger, Georgios Basioudis, Michael Koch, Thomas Fleck, Walter Guckert und Uwe Zirr (v. l.). Foto: Schillinger

Bürgerverein Gartenstadt sagt Dankeschön

Die Vertreter des Bürgervereins übergeben den Frauen und Männern der Wache Nord das Dankeschön.

MANNHEIM-NORD. „Alle Jahre wieder“ bedankt sich der Bürgerverein MA-Gartenstadt e. V. bei den Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Abteilung Nord und der Berufsfeuerwehr der Feuerwache Nord in Mannheim-Käfertal.

Das herzliche Dankeschön gilt in der Silvesternacht auch den Frauen und Männern des Polizeireviers MA-Sandhofen.

Der Jahreswechsel ist für alle Einsatzkräfte etwas Besonderes. Er bedeutet, nicht mit Familie und Freunden zu feiern, sondern einen Nachtdienst zu leisten, der erfahrungsgemäß größere Anforderungen und mehr Einsätze abverlangt.

Den ersten Einsatz hatte die Mannschaft von Jens Stiegel und Sven Schlachta der Wache Nord bereits hinter sich, als die Vertreter des Bürgervereins, Gudrun Müller (Beisitzerin) und Roland Weiß (Kassierer), mit ihrem Präsent eintrafen. Ein in Flammen stehender Baum, der vermutlich durch eine Silvesterrakete entzündet worden war, machte den Löscheinsatz erforderlich.

Traditionell sind bei der Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr auch Ehepartner und Kinder der Kameradinnen und Kameraden in der Silvesternacht anwesend. Für die Kinder, den Nachwuchs aus den Feuerwehrfamilien, ist die Silvesternacht in der Feuerwache ein ganz besonderes Ereignis. „Spielerisch wird das Interesse“, so hofft Jens Stiegel, „und die Leidenschaft für den Dienst bei der Feuerwehr geweckt.“ Hauptbrandmeister Bernd Brand nahm das Dankeschönpräsent des Bürgervereins stellvertretend für seine Mannschaft gerne in Empfang.

Der Dienstgruppenleiter des Polizeireviers Sandhofen Marius Swoboda (PHK) und seine stellvertretende Dienstgruppeleiterin Katrin Wawrzik (PKin) sahen gut gerüstet der Nacht der Knaller und des Alkohols entgegen.

Es ist nicht der erste Jahreswechsel für die erfahrenen Gesetzeshüter in Mannheims nördlichstem Polizeirevier.

Für das Vertrauen der Bevölkerung bedankte sich Marius Swoboda bei den Vertretern des Bürgervereins. *zg*

Gudrun Müller, PHM Thomas Schwab, Roland Weiß, PKin Katrin Wawrzik, PHK Marius Swoboda, PMin Julia Hofmann, PHM Dirk Heller (v. l.). Fotos: zg

Seelsorgeeinheit Mannheim-Nord feiert Einjähriges

Festgottesdienst in der Kirche St. Lioba

Beim Festgottesdienst: Dekan Jung (3. v. r.), daneben Pfarrer Schmerbeck (r.).

MANNHEIM-NORD. Am Sonntag, den 10. Januar, feierte die Seelsorgeeinheit Mannheim-Nord (SE Nord) in der St.-Lioba-Pfarrei ihr einjähriges Bestehen. Vor genau einem Jahr haben sich die Pfarreien St. Bartholomäus (Sandhofen), Guter Hirte (Schönau), St. Michael (Blumenau), St. Elisabeth (Gartenstadt), St. Franziskus und St. Lioba (Waldhof) zusammengeschlossen. Die Leitung der fünf Pfarreien hat Pfarrer Franz Schmerbeck übernommen. Zu den Gemeinden gehören außerdem acht Kindertagesstätten und über 40 Vereinigungen, 120 Angestellte sowie über 400 ehrenamtliche Mitarbeiter. Die SE Nord ist für mehr als 16.000 Katholiken zuständig.

Den Festgottesdienst in St. Lioba gestaltete Domkapitular Karl Jung mit sechs Zelebranten, Kommunionhelfern, Lektoren und 33 Ministranten aus allen sechs Gemeinden, was als Symbol der Vielfalt und Gemeinschaft galt. Fast 600 Kirchenbesucher waren beim Festgottesdienst zugegen.

Symbolisch überreichte Dekan Jung in seiner Predigt einen „Strampler“. Ein Zeichen dafür, dass die SE Nord noch in den Kinderschuhen steckt und erst einmal (zusammen)wachsen muss. „Es ist eine große Aufgabe, dieses Kind beim Erwachsenwerden zu begleiten.“ Musikalisch begleitete die Band „Talitakum“ den Gottesdienst.

Danach waren die Gäste zu einem Imbiss in die Max-Schwall-Halle direkt neben der Kirche eingeladen.

Pfarrer Franz Schmerbeck ging beim anschließenden Empfang in der Max-Schwall-Halle nochmals auf die Predigt ein. Er fragte Dekan Jung, ob er in acht Jahren auch das Kommunionkleid für die SE Nord stiften würde. St. Lioba wurde ausgewählt, weil in der Max-Schwall-Halle (Gemeindesaal) möglichst viele Gäste in ungezwungener Atmosphäre feiern können. *schi*

Pfarrer Schmerbeck mit dem „Strampler“. Fotos: Attemeier

P&D | PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN

Neue Tagespflege für Senioren im Caritas-Zentrum St. Franziskus

Der Aufenthaltsraum der neuen Tagespflege mit Leiterin Sandra Beuter (stehend, 3. v. r.). Im Hintergrund die Küchenzeile. Foto: Schillinger

WALDHOF. Der Caritasverband Mannheim präsentierte am 12. Dezember 2015 mit einem Tag der offenen Tür die neuen Räume für Tagespflege für Senioren im Caritas-Zentrum St. Franziskus am Taunusplatz.

Das Angebot ist im November gestartet. Insgesamt 400 Quadratmeter stehen zur Verfügung. Von montags bis freitags wird zwischen 8 und 16.30 Uhr Betreuung und Pflege durch Fachpersonal angeboten. Bis zu 18 Seniorinnen und Senioren können hier von Sandra Beuter, Leiterin der Tagespflege, und ihren drei Mitarbeiterinnen betreut werden. In den hellen und freundlich gestalteten Räumlichkeiten der Tagespflege ist eine große Küche vorhanden, in der auch gemeinsam gekocht werden kann. Genügend Platz, um danach die Mahlzeiten einzunehmen, ist vorhanden. Das Verpflegungsangebot beinhaltet Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, auch diabetische Kost. Es gibt ein aktivierendes Beschäftigungsangebot mit Gymnastik, Gedächtnistraining, Singen und Basteln. Auch Ausflüge sind geplant. Außerdem werden Medikamenten- und Insulinvergaben durchgeführt.

Seniorinnen und Senioren aus dem Mannheimer Norden werden auf Wunsch zu Hause abgeholt und nachmittags wieder nach Hause gebracht. *schi*

Anmeldung und Kontakt: Tagespflege für Senioren, Sandra Beuter, Alte Frankfurter Straße 5, 68305 Mannheim, Tel.: 0621 30866400. E-Mail: sandra-beuter@caritas-mannheim.de, www.caritas-mannheim.de.

MEINE MEINUNG

22. und letzter Narrengottesdienst

WALDHOF. Paulus-Pfarrer und Feuerio-Regimentspfarrer Walter Wettach, Feuerio-Gardeminister Rüdiger Klein, Paulaner Klaus Schillinger und CCW-Präsident Jürgen Hänle hatten vor 22 Jahren die Idee, einen Narrengottesdienst in der Paulus-Kirche abzuhalten. Als Pfarrer Wettach dann in den Ortenaukreis versetzt wurde, kam er jedes Jahr zum Narrengottesdienst in die Kurpfalz zurück, und als die Paulus-Kirche zur Jugendkirche umgewidmet wurde, bot der katholische Pfarrer Frieder Bellm den Narren in seiner Franziskus-Kirche „Asyl“. Garant für den Narrengottesdienst ist seit Anbeginn der Gospelchor „Joyful Voices – das Rote Mikrofon“ unter der Leitung des damaligen Paulus-Organisten Friedemann Stihler.

Seit einigen Jahren bittet Pastoralreferent Ulf Günnewig am Ende des Gottesdienstes die Gottesdienstbesucher um eine „raschelnde“ Spende für das Projekt „Menschen vom Waldhof“, für Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind.

Nach dem Umzug in die Franziskus-Kirche nahm Friedemann Stihler die Organisation des Narrengottesdienstes in die Hände: Musiker und weitere Mitgestalter der Veranstaltung engagieren, die Beschallung ordern, Einladungen versenden und, und, und. Dass alles Geld kostet, war den Besuchern der Veranstaltung nicht bewusst, sonst hätten sie bestimmt tiefer in ihre Geldbörsen gegriffen. Fakt ist, dass bei circa 500 Besuchern meist nur um die 1.000 Euro am Ende des Gottesdienstes gesammelt wurden. Selbst die Karneval-Kommission Mannheim (KKM), die zu Anfang noch einen Betrag gespendet hatte, beschränkt sich mittlerweile auf die Nennung der KKM auf der Programmeinladung. Bewusst hatten die Verantwortlichen auf eine Eintrittsgebühr verzichtet und auf die Spendenfreudigkeit der Besucher des hochrangigen Musik- und Wortspektakels gesetzt. Der – leider kürzlich verstorbene – Kabarettist Hans Dieter Willisch sagte es ganz deutlich: „Wenn ich eine eigene Veranstaltung mit 200 Besuchern habe, dann habe ich bestimmt auch 1.000 Euro in der Kasse, die auch jeder gerne zahlt.“

Auch dieser Tatsache geschuldet, hat sich Friedemann Stihler entschlossen, keinen Narrengottesdienst mehr zu organisieren. Somit wird am Sonntag, 24. Januar, ab 10.11 Uhr der 22. und letzte Narrengottesdienst in der St.-Franziskus-Kirche stattfinden. Schade, findet nicht nur Gründungsmitglied *Klaus Schillinger*

KOMPAKT

Traditionelles Heringsessen beim FDK

GARTENSTADT. Der Förderverein Freunde des Karlsterns Mannheim e. V. veranstaltet sein 6. traditionelles Heringsessen am „Ascher-Donnerstag“, 11. Februar, um 18 Uhr im Bürgerhaus Mannheim-Gartenstadt. Hierzu lädt der FDK die Bürger und Bürgerinnen recht herzlich ein. Angeboten werden Matjes- und Bismarckhering sowie für Nicht-Fischesser Hausmacher Wurst und dazu ein frischgezapftes „Helles“.Anmeldungen nimmt Veranstaltungsleiter Andreas Hammer, Tel. 0621 74829522 oder E-Mail: events-fdk@hammer-ma.de, bis 1. Februar entgegen. *zg*

Whisky-Tasting in der Balkanperle

SANDHOFEN. Die schottischen Highlands und Island kommen in den Mannheimer Norden – zumindest in flüssiger Form: Zu einem Whisky-Tasting in Sandhofen, das Einsteiger und Fortgeschrittene gleichermaßen ansprechen soll, lädt die TSV-Gaststätte Balkanperle für Samstag, 20. Februar, ab 19.30 Uhr ein. Das Tasting umfasst eine kurze theoretische Einführung mittels einer Bildschirmpräsentation, danach stehen acht moderierte Proben des „Lebenswassers“ im Mittelpunkt. Als Grundlage bereitet das Team der Balkanperle um Marjan Popovski einen herzhaften schottischen Eintopf vor, Brot und stilles Wasser sind im Preis von 49 Euro pro Person ebenfalls inklusive. Anmeldungen nimmt die Balkanperle (Kalthorststraße 44) unter Telefon 0621 77 14 87 entgegen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. *zg*

Ökumenische Bibelwoche 2016

Termine der Ökumenischen Bibelwoche

Montag, 15. Februar
19.30 bis 21 Uhr, Gemeindesaal Dreieinigkeitsgemeinde, Domstiftstraße 40, Sandhofen; Dr. J. Vette: „Wenn etwas in Bewegung kommt“; Einleitung zum Sacharjabuch und Sach 1, 7-17.

Dienstag, 16. Februar
19.30 bis 21 Uhr, Gemeindesaal Dreieinigkeitsgemeinde, Gemeindereferentin S. Fest, Pastoralreferent V. Imgram: „Wenn man sich öffnen kann“; Sach 2, 1-9.

Mittwoch, 17. Februar
19.30 bis 21 Uhr, Pfarrer-Veit-Haus, Memeler Straße 34a, Schönau, Pfarrer G. Basioudis: „Wenn Gott neue Kleider bereithält“; Sach 3, 1-10.

Donnerstag, 18. Februar
19.30 bis 21 Uhr, Pfarrer-Veit-Haus, Pfarrerin G. Höflinger, Pfarrer J. Höflinger: „Wenn man gemeinsam schweigen lernt“; Sach 2, 10-17.

SANDHOFEN/SCHÖNAU. Wie jedes Jahr wird durch die ökumenische Bibelwoche ein Buch der Bibel besonders in den Blick genommen. Im Jahr 2016 ist es ein prophetisches Buch, das wegen der Kürze seiner Botschaft zu den sogenannten zwölf „kleinen“ Propheten gezählt wird: das Buch Sacharja. Auch wenn in der Botschaft des Neuen Testaments, besonders in der Kindheitsgeschichte Jesu, immer wieder Aussagen dieses Prophetenbuches zitiert werden, sind die grundlegenden Botschaften dieses „sperrigen“ Buches eher unbekannt. Unter dem Titel „Augen auf und durch! Anregungen mit dem Propheten Sacharja“ wollen sich die christlichen Kirchen im Jahr 2016 auf den Weg machen, dieses interessante Buch der Bibel näher zu erschließen. Im Norden Mannheims findet die Bibelwoche in der ersten Woche der österlichen Bußzeit statt. Sechs Referentinnen und Referenten möchten zusammen mit den Teilnehmenden die Botschaft des Sacharja-Buches zum Sprechen bringen. Zu den Abenden sind alle eingeladen, die jeweiligen Termine können auch einzeln besucht werden. Der Eintritt ist frei. Die Bibeltexte und Arbeitsmaterialien werden zur Verfügung gestellt. *zg*

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM 2
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Sandhofen und Schönau zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33 • Feudenheim · Hauptstraße 17

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

Hans Kaufmann
FormStein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

Schillernde Farbenpracht ...
... ist selten. Helfen Sie dem Eisvogel, denn sein Lebensraum ist bedroht. Werden Sie Fluss-Pate!
Infos: www.NABU.de/Paten und NABU, Charitéstr. 3, 10117 Berlin
NABU

foto mechnig
Die feinste Art der Fotografie
Kalthorststraße 8
68307 Mannheim
tel. +49 (0) 621/77 12 14
web www.fotomechnig.de
präsentiert die Termine im Mannheimer Norden
Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print

TERMINE

SANDHOFEN
→ **Freitag, 22. Januar**
18-22 Uhr, Winterzauber am Stich
19.11 Uhr, Spvgg Sandhofen Kappe-Owend des MGV 1878 Sandhofen, Clubhaus
→ **Samstag, 23. Januar**
16-22 Uhr, Winterzauber am Stich
→ **Sonntag, 24. Januar**
14.11 Uhr, Stichler-Kindermaskenball, TSV-Halle
→ **Samstag, 30. Januar**
16 Uhr, Aurelia Jahreshauptversammlung im Vereinsheim
19.33 Uhr, Stichler-Prunksitzung, TSV-Halle
→ **Sonntag, 31. Januar**
10.30 Uhr, Basar der kath. St. Bartholomäusgemeinde
14.11 Uhr, Stichler-Kindermaskenball, TSV-Halle
→ **Donnerstag, 4. Februar**
19.11 Uhr, Aurelia Frauenfasnacht im Vereinsheim
20.11 Uhr, Stichler Weiberfasnacht, Jakobussaal
→ **Freitag, 5. Februar**
20.11 Uhr, Stichler Fasnachtsfete, TSV-Halle
→ **Dienstag, 9. Februar**
Fasnachtsumzug, anschließend im Aurelia-Vereinsheim Rippchen und Kraut
→ **Mittwoch, 10. Februar**
11.30 Uhr, Heringsessen im Aurelia-Vereinsheim

SCHÖNAU
→ **Freitag, 29. Januar**
19.11 Uhr, Siedlerfasnacht, Siedlerheim
→ **Sonntag, 31. Januar**
14.11 Uhr, Kindermaskenball, Grün-Weiss Schönau, Pfarrer-Veit-Haus
→ **Samstag, 6. Februar**
19.11 Uhr, Fasching bei Emmaus, Bromberger Baumgang 18
19.11 Uhr, Prunksitzung, Grün-Weiss Schönau, Siedlerheim
→ **Montag, 8. Februar**
14.11 Uhr, Kindermaskenball, Grün-Weiss Schönau, Pfarrer-Veit-Haus
→ **Mittwoch, 10. Februar**
19 Uhr, Heringsessen, Grün-Weiss Schönau, Pfarrer-Veit-Haus

WALDHOF
→ **Sonntag, 31. Januar**
14.11 Uhr, CCW Seniorensitzung, Franziskussaal
→ **Dienstag, 2. Februar**
17.30 Uhr, AWO Wa-Ga-Lu, Vorstand und Info, KulturHaus Waldhof
→ **Dienstag, 9. Februar**
13 Uhr, Faschingskaffee der Senioren, Franziskushaus, Gartensaal
→ **Mittwoch, 10. Februar**
15.11 Uhr, Heringsessen, KulturHaus Waldhof
→ **Samstag, 20. Februar**
14-16 Uhr, Flohmarkt beim TV 1877 Waldhof, Boehringerstraße 5

GARTENSTADT
→ **Freitag, 29. Januar**
19 Uhr, „Die Blauen Funken", Regimentsball, St. Elisabeth
→ **Samstag, 30. Januar**
Kindermaskenball, Jugendhaus Waldpforte
20 Uhr, Lied GUT!, Zimmertheater Freilichtbühne
→ **Sonntag, 31. Januar**
17 Uhr, Lied GUT!, Zimmertheater Freilichtbühne
→ **Donnerstag, 4. Februar**
15 Uhr, Freunde des Karlsterns, Mitgliederstammtisch, Info-Center
→ **Donnerstag, 11. Februar**
18 Uhr, Freunde des Karlsterns, Heringsessen Bürgerhaus Gartenstadt

KÄFERTAL
→ **Donnerstag, 28. Januar**
17.30 Uhr, „Can we join?", Casting für Jugendchor „Popvocals", Kulturhaus Käfertal
20 Uhr, „Kultur im Park", Dirik Schilgen JazzGrooves: „On the Move", Kulturhaus Käfertal
→ **Samstag, 30. Januar**
19.11 Uhr, SGV-Freundschaft, Faschingstreiben, St. Lioba

SPD SANDHOFEN
→ **Jeden 1. Mittwoch im Monat**
19 bis 20 Uhr, Telefonsprechstunde mit Julian Marx, Tel. 0176 32612921

HEIMATMUSEUM SANDHOFEN
→ **1. u. 3. Sonntag im Monat**
14-17 Uhr, Museum geöffnet, Bartholomäusstraße 12, Öffnungszeiten auch nach Vereinbarung, Tel. 0621 772132 (Helga Weber), Fax 0621 772132, E-Mail: hmsandhofen@versanet.de

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN
→ **Jeden 3. Sonntag im Monat**
14-17 Uhr, Gedenkstätte geöffnet, kostenlose Führungen
jeweils um 14.30 Uhr
Gustav-Wiederkehr-Schule, Kriegerstraße 28
Stadtbahnhaltestelle Sandhofen Endstelle, Linie 3, Kontakt Tel. 0621 293-7484

FREILICHTBÜHNE MANNHEIM/ ZIMMERTHEATER
„Hänsel und Gretel", Termine:
→ **23., 24. und 30. Januar**
„Traumfrau verzweifelt gesucht".
→ **Termine: 13. und 19. Februar**
Kirchwaldstraße 10, 68305 Mannheim
tickets@flbmannheim.de,
Ticket-Hotline: 0621 7628100
Öffnungszeiten Kassenhaus: Mo., Mi., Fr. 18.30-20 Uhr, Mi. 11-12 Uhr sowie eine Stunde vor Spielbeginn

KIRCHEN

GUTER HIRTE, SCHÖNAU
Tel.: 0621 77 79 90
→ **Sonntag, 21. Februar**
10.30 Uhr; GD (Taufsonntag)

ST. BARTHOLOMÄUS, SANDHOFEN
www.kathma-nord.de
Tel.: 0621 777 00 10
→ **Sonntag, 28. Februar**
15.00 Uhr, GD (mit Krankensalbung)

ST. ELISABETH, GARTENSTADT
→ **Sonntag, 7. Februar**
10.30 Uhr, GD (Taufsonntag)
→ **Sonntag, 6. März**
10.30 Uhr, GD (Abenteuerland)

ST. FRANZISKUS, WALDHOF
www.st-franziskus-mannheim.de
Tel.: 0621 762 88 88
→ **Sonntag, 7. Februar**
19 Uhr, GD (Caritas-Zentrum)
→ **Sonntag, 14. Februar**
19 Uhr, GD (Caritas-Zentrum)
→ **Sonntag, 21. Februar**
19 Uhr, GD (Caritas-Zentrum)
→ **Sonntag, 28. Februar**
19 Uhr, GD (Caritas-Zentrum)
→ **Sonntag, 31. Januar**
19 Uhr, GD (Caritas-Zentrum)

ST. LIOBA (GARTENSTADT/KÄFERTAL)
Tel.: 0621 75 12 66
→ **Sonntag, 21. Februar**
10.30 Uhr, GD (Familiengottesdienst)
→ **Samstag, 5. März**
18 Uhr, GD (Taufsonntag)

DREIEINIGKEITS-GEMEINDE
→ **Samstag, 30. Januar**
18 Uhr, GD Jona-Kirche auf der Blumenau mit Abendmahl
→ **Sonntag, 31. Januar**
9.30 Uhr, GD Dreifaltigkeits-Kirche mit Abendmahl, Kinder-Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee
→ **Sonntag, 31. Januar**
11 Uhr, GD im Gemeindesaal auf dem Scharhof mit Abendmahl
→ **Freitag, 5. Februar**
15 Uhr, GD im Seniorenwohnheim Avendi
→ **Sonntag, 14. Februar**
09.30 Uhr, GD Dreifaltigkeits-Kirche mit Taufmöglichkeit
→ **Samstag, 20. Februar**
18 Uhr, GD Jona-Kirche auf der Blumenau mit Abendmahl

KOMPAKT

Flower-Power-Zeit bei der Siedlerfasnacht

SCHÖNAU. Die Siedlergemeinschaft veranstaltet am Freitag, dem 29. Januar, um 19.11 Uhr im Saal des Siedlerheims ihre diesjährige Faschingssitzung unter dem Motto: „Auf der Schönau macht sich Freude breit, es ist Flower-Power-Zeit." Bei den Siedlern wird noch urwüchsige Fasnacht gefeiert mit Mitgliedern aus den eigenen Reihen. Mitwirkende sind die Schönauer Buwe, die Frauengruppe, Büttenredner, das eigene Männerballett, um nur einige zu nennen. Es erwartet die maskierten oder verkleideten Besucher ein unterhaltsamer Abend. *dre*

Flohmarkt beim TV 1877 Waldhof

WALDHOF. Benötigen Sie noch Spielsachen, Kinderkleidung oder andere Gegenstände für Ihre Kleinen? Dann machen Sie sich am Samstag, 20. Februar, auf den Weg zum Flohmarkt „Rund ums Kind" in der Fred-Hauser-Halle des TV Waldhof 1877, Boehringer Straße 5. Von 14 bis 16 Uhr ist die Halle für Sie geöffnet. Selbstverständlich ist auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Die Jugend der JazzDance-Abteilung verkauft Kaffee und Kuchen. Anmeldung und weitere Fragen an: jazzdance_twwaldhof@yahoo.de *zg*

Basar bei St.-Bartholomäus

SANDHOFEN. Beginn des zweitägigen Gemeindefestes ist am Sonntag, 31. Januar, um 10.30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Kirche, anschließend Frühschoppen. Ab 12 Uhr wird ein gutes und preiswertes Mittagessen angeboten.

Am Sonntagmittag gibt es für die kleinen Gäste den Kinderteller (kleines Schnitzel mit Pommes), der für Kinder bis 10 Jahre in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen frei ist. Ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen! Kinderbetreuung bietet die Pfarrjugend an. Am darauffolgenden Montag beginnt der Basar um 16 Uhr. An diesem Tag können die Kinder auch gerne kostümiert kommen.

Die Sandhofer Vereine tragen an beiden Tagen zum Programm bei. Für Unterhaltung, Speis' und Trank ist bestens gesorgt. An beiden Tagen gibt es schöne Tombolapreise zu gewinnen. *zg/red*

UNSER TEAM

Klaus Schillinger (Redaktion)
Alte Frankfurter Straße 58
68305 Mannheim
Fon 0621 76216369
Mobil 0176 31142377
E-Mail:
k.schillinger@sosmedien.de

Petra Swoboda (Anzeigen)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621 4307734
Fax 0621 4307735
E-Mail:
p.swoboda@sosmedien.de

UNSER NÄCHSTER TERMIN 2016

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
19. Februar (08. Februar)	Fit ins Frühjahr
16. März (07. März)	Ostern · Landtagswahl
22. April (11. April)	Rund ums Haus
20. Mai (09. Mai)	Pflege
17. Juni (06. Juni)	Stadtteilfest Waldhof
15. Juli (04. Juli)	Freizeit
26. August (15. August	Kerwe Sandhofen
16. September (05. September)	Rechtstipps
07. Oktober (26. September)	Gesundheit
03. November (24. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
25. November (14. November)	Advent
16. Dezember (05. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 19. Februar

P&D | PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN

„Käse ist unsere Leidenschaft": ExtraFein Feinkost in Sandhofen

Michael Görig hinter der Theke von ExtraFein. Foto: Schillinger

SANDHOFEN. Seit Dezember 2015 bieten Diana und Michael Görig in ihrem Laden in der Schönauer Straße 6 Käsespezialitäten, Essige und Öle sowie Antipasti, Odenwälder Fassbutter und mehr an. Thekenverkauf, Käseplatten für Festlichkeiten, Geschäftsessen oder gemütliche Abende werden nach Kundenwünschen eingerichtet. Vorbestellungen sind telefonisch oder auch im Onlineshop möglich. Versandt wird in gekühlten Boxen, so dass die Ware frisch ankommt. Auch Hauslieferungen sind im Mannheimer-Norden ab 25 Euro nach Geschäftsschluss möglich. Einmal im monatlich werden Verkostungen als Event angeboten. Die Käsespezialitäten kommen aus der Region sowie aus dem europäischen Ausland. Passend hierzu gibt es auch Chutney und Senfsoßen. Abgerundet wird das umfangreiche Spezialitätenangebot durch Essige und Öle zum abfüllen. 13 Essige wie Balsamessig und Aperitif-Essige von verschieden Früchten, oder 14 Olivenöle, zum Beispiel aus Kreta, Walnussöl, Öl mit Limetten oder Bärlauch, sind momentan im Angebot.

„Käse ist unsere Leidenschaft", betonen Diana und Michael Görig. Wichtig ist ihnen auch die Einbeziehung anderer regionaler Anbieter, wie Brot und Brötchen von der Bäckerei Weber und frische Eier von Bauer Merz. *schi*

Kontakt: ExtraFein, Schönauer Straße 6, Telefon 0621 79905150, Internet: www.extrafein-sandhofen.de. Öffnungszeiten: täglich 24 Stunden im Onlineshop, Mi. 10-13 Uhr, Do. und Fr. 10-13 Uhr und 15-18 Uhr. Sa. 9-14 Uhr.

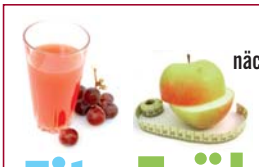
Über das Leben denken wir viel nach. Über das Sterben nicht.
Sie haben doch bestimmt Fragen!
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.
Schönauer Straße 24
Mannheim
Tel. 0621-78 96 14 31
Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.
www.rehm-bestattungen.de

KOMPAKT

Kulturarbeit mit und für Flüchtlinge

KÄFERTAL. Ab Mitte Januar gibt es im Rahmen des Projekts „Sprachen die verbinden II" wöchentlich sonntags ab 11 Uhr im Kulturhaus Käfertal ein offenes Kulturangebot für Flüchtlinge und Einheimische in Percussion, Rap, Street Dance, bildender Kunst und Theater.

In Kooperation mit dem Hermann Art Kollektiv finden am 21. Februar, 20. März, 10. April und 8. Mai jeweils um 15 Uhr im Kulturhaus Konzerte für Flüchtlinge und Einheimische statt und am 16. März um 10 Uhr heißt es „Jazz für Flüchtlings- und Käfertaler Kinder". Das Hermann Art Kollektiv ist eine Vereinigung von Künstlern und Künstlerinnen der Region, zu der unter anderem die Landesjazzpreisträger Thomas Siffling und Alexandra Lehmler gehören. *zg*



Thema in der nächsten Ausgabe:
Fit ins Frühjahr